

Facharzt für Gynäkologie und Geburtshilfe

Schwerpunkt
Gynäkologische Onkologie

Curriculum zur Weiterbildung



Gynäkologie und Geburtshilfe

Gynäkologie

Chefärztin: Frau Dr. Julia Klenske



Logbuch

Facharzt für Gynäkologie und Geburtshilfe

Wichtige Anmerkung:

Die Struktur und Inhalte der Logbuchbücher von der Landesärztekammer Baden-Württemberg müssen **unverändert** übernommen werden, da diese nur im Original gültig sind.

Inhalt

I.	Curriculum zur Weiterbildung	4
II.	Weiterbildungsabschnitte	6
III.	Weiterbildungsinhalte	8
IV.	Logbuch zur Weiterbildung Gynäkologie*	
V.	Anhang	

Facharzt für Gynäkologie und Geburtshilfe Schwerpunkt Gynäkologische Onkologie

Zollernalb Klinikum Gynäkologie und Geburtshilfe

Verantwortlich für Gestaltung und Inhalt: Dr. Julia Klenske, Katharina Späte
Stand: August 2023

***unveränderte Originalfassung des Logbuchs der Ärztekammer BaWü gemäß der MWBO**



Curriculum zur Weiterbildung

I. Curriculum zur Weiterbildung

Liebe Kollegen,

ich freue mich sehr, Sie als neue(n) Mitarbeiter(in) an der Frauenklinik des Zollernalb Klinikum Balingen begrüßen zu dürfen.

Wir bieten Ihnen das gesamte Spektrum der operativen und konservativen Gynäkologie und betreuen alle onkologischen Krankheitsbilder unseres Faches.

Während Ihrer Weiterbildung sind verschiedene Rotationen in unserem Haus vorgesehen. Die ersten vier Wochen begleitet Sie bei der Arbeit ein Mentor, der Ihnen den Einstieg erleichtern sollte und klinische und strukturelle Fragen beantworten wird.

Meine Oberärzte und ich sind sehr bemüht Ihnen eine gute, strukturierte, transparente vor allem polyvalente Weiterbildung zum Facharzt für Gynäkologie und Geburtshilfe zu ermöglichen.

Im Mittelpunkt unserer Arbeit steht die optimale fachliche, aber auch menschliche Versorgung unserer Patientinnen, sowie die kollegiale interdisziplinäre Arbeit.

Unsere Arbeit erfordert eine hohe fachliche aber auch soziale Kompetenz, Verantwortungsbewusstsein, Einfühlungsvermögen und Offenheit.

Es ist nicht nur die Arbeit im Operationsaal oder Kreissaal.

Sie betreuen Patientinnen von der Aufnahme, Anamneseerhebung, Untersuchung, Fallpräsentationen, Erstellung von Behandlungsplänen, operativer/postoperativer Therapie, sowie postoperatives Management.

Die Weiterbildung dauert 5 Jahre.

Am Ende jedes Weiterbildungsjahres werden ein persönliches Gespräch und eine Beurteilung des Leistungskataloges der Weiterbildungsordnung und des Kompetenzniveaus nach dem Bewertungssystem der DGGG durchgeführt.

Für die Weiterbildung ist eine sorgfältige und vollständige Dokumentation von größter Bedeutung.

Komplikationen und Fehler werden nicht als persönliches Versagen gesehen, sondern als Ansporn für ständige Qualitätsverbesserung, als Anlass sein eigenes Handeln als Arzt zu reflektieren und zu optimieren.

Jeder Mitarbeiter bei uns hat in jeder Situation das Recht auf eine positive Wertschätzung als Person.

Ich wünsche Ihnen einen guten Start in unserer Klinik, freue mich auf die Zusammenarbeit mit Ihnen und auf eine erfolgreiche Facharztweiterbildung.

Ihre

Dr. Julia Klenske

Chefärztin



Persönliche Angaben

I. Persönliche Angaben

.....
Name **Vorname**

.....
Geburtsdatum **Geburtsort**

.....
Nationalität

.....
Fortbildungsnummer der Ärztekammer

Einführung in das Zollernalb Klinikum – Leitbild

Stellen Sie sich ein Klinikum vor, in dem Menschen im Zollernalbkreis keine Nummern sind, sondern so persönlich und verantwortlich behandelt, gepflegt und versorgt werden, dass es für Sie zur ersten Adresse der medizinischen Nahversorgung wird.

Wir versorgen die Menschen in der Region Zollernalb und über die Kreisgrenzen hinaus zuverlässig und kompetent.

Wir verstehen uns als modernes und leistungsfähiges medizinisches Zentrum und wollen als solches bei der Bevölkerung, den niedergelassenen Ärzten und bei anderen Kliniken wahrgenommen werden.

Wir versorgen unsere Patientinnen und Patienten medizinisch und pflegerisch auf hohem Niveau.

Wir sprechen im Umgang mit Patientinnen, Patienten, Angehörigen, Besuchern, den weiterbehandelnden Ärzten sowie untereinander eine verständnisvolle, wertschätzende und freundliche Sprache.

Wir gehen gerne auf die Bedürfnisse unserer Patientinnen und Patienten ein, damit sie sich bei uns sicher und geborgen fühlen.

Wir stellen uns neuen Herausforderungen und sind offen für medizinische Innovation, technische Entwicklung und neue Behandlungsformen.

Wir fördern unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und setzen sie ihren Fähigkeiten entsprechend ein.

Wir erhalten und entwickeln die fachliche und soziale Kompetenz unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter durch regelmäßige Fort- und Weiterbildung.

Wir hinterfragen unser Tun, suchen im Gespräch nach neuen Wegen und gewährleisten dadurch die notwendige Anpassung an neue Rahmenbedingungen.

Wir verfolgen den Grundsatz, dass sich Wirtschaftlichkeit, höchstmögliche Sicherheit und Qualität ergänzen und nicht widersprechen.



Weiterbildungs- abschnitte

II. Weiterbildungsabschnitte

Die Weiterbildung zum Facharzt für Gynäkologie und Geburtshilfe gliedert sich in folgende Abschnitte und orientiert sich an den Vorgaben der Landesärztekammer Baden-Württemberg. Sie durchlaufen folgende Abteilungen:

- **Kreißsaal und Schwangerschaftsambulanz**
- **Geburtshilfliche Station**
- **Allgemeine Ambulanz/Sprechstunden**
- **Gynäkologische Station**
- **Urodynamik/Inkontinenzsprechstunde**
- **Onkologie**
- **Onkologische Tagesklinik**
- **OP-Bereich**

Eine gute Aus- und Weiterbildung ist vor allem von eigener Initiative und Fleiß abhängig!

Nach jedem Weiterbildungsjahr erfolgt ein Personalgespräch mit den(m) Weiterbildungsermächtigten. Im Vorfeld des Gespräches, sollten die im zurückliegenden Jahr erworbenen theoretischen und praktischen Kenntnisse und Aufgaben reflektiert werden. Die durchgeführten Ultraschall- und Doppler-Untersuchungen sowie geburtshilfliche und gynäkologischen Eingriffe sollten dokumentiert werden. Nachweis von durchgeführten Hospitationen, Kurse und Fortbildungen werden bei dem jährlichen Gespräch begutachtet.

1. Weiterbildungsjahr

a) *Gynäkologie*

- Anamneseerhebung
- Ärztliche Gesprächsführung
- Körperliche Untersuchung
- Gynäkologische Untersuchung
- Vaginale Untersuchung (Tast- und Spekulum-Untersuchung mit Zytologie-Entnahme und Nativpräparat-Einstellung)
- Untersuchung der Mammae und Lymphabflusswege
- Abdominale und vaginale Sonographie
- Kolposkopie
- Erstellen einer Arbeitsdiagnose mit Diagnosefindung, Differentialdiagnosestellung und Therapieplanung unter fachärztlicher Anleitung
- Durchführung von Visiten und Supervision
- Erkennen und Erstversorgung gynäkologischer Notfälle
- Operative Fertigkeit, Heranführen und Durchführen unter Supervision:
- Fraktionierte Abrasio
- Hysteroskopie
- Marsupialisation
- Abszess Spaltung
- Diagnostische Laparoskopie
- Laparoskopische Sterilisationen
- Kleinere PEs
- Hysteroskopie und Rektoskopie
- Operative Laparoskopie
- Assistenz bei größeren operativen Eingriffen
- Prä- und postoperatives Management
- Palliativbetreuung
- Durchführung von Stanzbiopsien, Aszites Punktionen, Pleura Punktionen

Dokumentation:

- OP-Katalog
- wissenschaftliche Kongresse/Kurse
- Fortbildungen
- Mitgliedschaften/Zusatzqualifikationen
- OP-Berichte
- Jährliches Gespräch mit den Weiterbildungsbefugten
- Beurteilung der Tätigkeit und des Kompetenzniveaus

b) *Geburtshilfe*

- Kreißsaaltätigkeit
- Aufnahmeuntersuchung
- Palpationsuntersuchung
- Grundlegende CTG-Befundung
- MBU-Untersuchungen
- Erkennung von Lage- und Einstellungsanomalien
- Leitung von Spontangeburt
- Erkennen von Notfällen und pathologischen Zuständen
- Präpartale und intrapartale Indikationsstellung

- Durchführung und Versorgung der geburtshilflichen Verletzungen inklusive Episiotomie
- Lernen und Durchführung der U1- Untersuchung
- Basisreanimation eines Neugeborenen
- Lernen von vaginal operativen Entbindungen (Vakuum, Forzeps)
- Assistenz und später selbständige Durchführung einer Sectio caesarea
- Erkennen und Feststellen von Schwangerschaftserkrankungen und Risikoschwangerschaften
- Lernen der Basis der Mutterschaftsvorsorge
- Qualitätserfassung in der Geburtshilfe mittels GeDoWin
- Ultraschalldiagnostik (Biometrie, Fruchtwasserkontrolle, Zervixbefundung, Dopplersonographie)

Am Anfang unter Anleitung, später unter Supervision.

Dokumentation:

- OP Katalog
- wissenschaftliche Kongresse/Kurse
- Fortbildungen
- Mitgliedschaften/Zusatzqualifikationen
- OP-Berichte
- Jährliches Gespräch mit den Weiterbildungsbefugten
- Beurteilung der Tätigkeit und des Kompetenzniveaus

2. Weiterbildungsjahr

a) *Gynäkologie*

- Aufbauend an den ersten Teil mit vertiefen der erlernten Untersuchungstechniken
- Durchführung von Mamma-Untersuchungen mit Mamma-Sonographie
- Mitbetreuung ambulanter sowie stationär onkologischen Patientinnen in der Adjuvant- und Palliativsituation
- Betreuung der Patientin in unserer Chemotherapie Ambulanz mit Durchführung von zytostatischen, antihormonellen Therapiezyklen, einschließlich Überwachung und Beherrschung von Komplikationen
- Betreuung der Patientinnen in Studien und Monitoring
- psychoonkologische Betreuung und Einleitung von Rehabilitationsmaßnahmen
- Gespräch Führung mit den Patientinnen und Angehörige
- Erstellung von Therapiepläne
- Vorbereitung und Vorstellung der Patientin in den Qualitätszirkel und Morbiditäts- und Mortalitätskonferenz
- Vorbereitung zur Vorstellung der Patientinnen in der Tumorkonferenz oder im Qualitätszirkel
- Zunehmend selbständiges Durchführen der operativen Eingriffe unter Supervision bei mittlerem Schwierigkeitsgrad
- Vertiefung der Assistenz bei größeren und komplexeren operativen Eingriffen
- Erfassung der Patientin mit Brustkrebs oder Genitalmalignom im GTDS- Programm
- Zusätzliche Fortbildungen in Kursen im theoretischen Bereich im Sinne der vorgegebenen Kataloge der Landesärztekammer

Dokumentation:

- OP Katalog
- wissenschaftliche Kongresse/Kurse
- Fortbildungen
- Mitgliedschaften/Zusatzqualifikationen
- OP-Berichte
- Jährliches Gespräch mit der Chefärztin
- Beurteilung der Tätigkeit und des Kompetenzniveaus

b) **Geburtshilfe**

- Aufbauend auf dem ersten Jahr
- Festigung und Vertiefung der erworbenen Fähigkeiten
- Selbständiges Durchführung von dringenden Kaiserschnitten unter Supervision
- Indikationsstellung und selbständiges Durchführen operativer vaginaler Entbindungen unter Supervision
- Leitung einer Risikogeburt und Betreuung der pathologischen Postnatalperiode
- Manuelle Plazentalösung
- Selbständige Versorgungen komplizierter Geburtsverletzungen
- Vorstellung der Patientinnen in den vierteljährlichen Qualitätszirkel der Geburtshilfe
- Zusätzliche Fortbildungen im theoretischen Bereich im Sinne der vorgegebenen Kataloge der Landesärztekammer

3. **Ausbildungsjahr**

a) **Gynäkologie**

- Aufbauend auf erstes und zweites Ausbildungsjahr
- Vervollständigung des OP-Kataloges mit Durchführung größerer abdominaler und vaginaler Eingriffe (die s.g. Standardeingriffe in der Gynäkologie) sowie operative Laparoskopien
- Betreuung der Patientinnen in der gynäkologischen Ambulanz
- Betreuung der Patientinnen im Rahmen von klinischen Studien
- Selbständiges Führen einer Station
- Durchführung von urodynamischen Untersuchungen, Zystoskopien und Mitarbeit in der Beckenbodenkontinenz-Sprechstunde
- Regelmäßige onkologische Fortbildung und absolvieren der Balint-Kurse
- Klinische Fortbildung in der Schmerztherapie, Psychosomatik, Grundlagen der Palliativmedizin, genetische Beratung bei hereditären Krankheitsbilder, Qualitätsmanagement
- Vorbereitung und Mitwirkung bei der Zertifizierung „Gynäkologisches Krebszentrum“
- Tumordokumentation: GTDS, Krebsregister

Dokumentation:

- OP Katalog
- wissenschaftliche Kongresse/Kurse
- Fortbildungen
- Mitgliedschaften/Zusatzqualifikationen
- OP-Berichte
- Jährliches Gespräch mit der Chefärztin
- Beurteilung der Tätigkeit und des Kompetenzniveaus

b) Geburtshilfe

- Aufbauend auf ersten und zweiten Ausbildungsjahr
- Festigung der erlernten operativen Techniken bei den operativen und vaginaloperativen Geburten
- Durchführung von Geburtsplanungen
- Betreuung von Risikoschwangeren und Risikogeburten
- Versorgung der DR III-Verletzungen unter Supervision

Dokumentation:

- OP Katalog
- wissenschaftliche Kongresse/Kurse
- Fortbildungen
- Mitgliedschaften/Zusatzqualifikationen
- OP-Berichte
- Jährliches Gespräch mit der Chefärztin
- Beurteilung der Tätigkeit und des Kompetenzniveaus

4. Ausbildungsjahr

a) Gynäkologie

- Aufbauend auf den Vorjahren mit Vertiefung des bis jetzt Erlernten
- Schwerpunkt onkologische Ausbildung mit operativer Präsenz bei den großen onkologischen Eingriffen
- Durchführung von Abschlussuntersuchungen und Abschlussgespräche mit den onkologischen Patientinnen mit Besprechung des weiteren Procedere und Therapieplanung
- Betreuung der Patientinnen mit Palliativkomplex-Behandlung
- Durchführung der onkologischen Nachsorge
- Adäquate Notfallversorgung sowohl in der Geburtshilfe wie auch in der Gynäkologie

Dokumentation:

- OP Katalog
- wissenschaftliche Kongresse/Kurse
- Fortbildungen
- Mitgliedschaften/Zusatzqualifikationen
- OP-Berichte
- Jährliches Gespräch mit der Chefärztin
- Beurteilung der Tätigkeit und des Kompetenzniveaus

b) Geburtshilfe

- Festigung und Vertiefung der bisherigen Kenntnisse und der manuellen Fertigkeiten
- Vervollständigung des geforderten OP-Kataloges
- Mitwirkung bei Kreisaalführungen, Informationsabende, Tag der offenen Tür

Dokumentation:

- OP Katalog
- wissenschaftliche Kongresse/Kurse
- Fortbildungen
- Mitgliedschaften/Zusatzqualifikationen
- OP-Berichte
- Jährliches Gespräch mit der Chefärztin
- Beurteilung der Tätigkeit und des Kompetenzniveaus

5. Ausbildungsjahr

a) *Gynäkologie*

- Erreichen des Facharztstandards bei Diagnostik und Therapie
- Vervollständigung des OP-Kataloges
- Selbständige Ambulanz-Tätigkeit
- Ggf. Beginn einer Schwerpunktausbildung
- Durchführung regelmäßiger Qualitätszirkel
- Mitwirkung bei den Zertifizierungsprozessen in der Klinik
- Mitwirkung in der Dysplasie-Sprechstunde

Dokumentation:

- OP Katalog
- wissenschaftliche Kongresse/Kurse
- Fortbildungen
- Mitgliedschaften/Zusatzqualifikationen
- OP-Berichte
- Jährliches Gespräch mit der Chefärztin
- Beurteilung der Tätigkeit und des Kompetenzniveaus

b) *Geburtshilfe*

- Erreichen des Facharztstandards bei Diagnostik und Therapie
- Selbständige Ambulanztätigkeit
- Vervollständigung des OP- Kataloges
- Mitwirkung bei der Erstellung von Standard- und Leitlinien, ggf. Beginn einer Schwerpunktausbildung

Dokumentation:

- OP Katalog
- wissenschaftliche Kongresse/Kurse
- Fortbildungen
- Mitgliedschaften/Zusatzqualifikationen
- OP-Berichte
- Jährliches Gespräch mit der Chefärztin
- Beurteilung der Tätigkeit und des Kompetenzniveaus
- Bereitstellung der Unterlagen und Anmeldung zur Facharztprüfung

Unser Herz schlägt für das Leben!

